

Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in den Curricula der Primarstufe

Die Pädagog_innenbildung Neu bot die Chance auf demografische Veränderungen zu reagieren und im Rahmen der neuen Curricula eine innovative und effiziente Basis zur Verankerung von Diversitätskompetenzen in allen Studienbereichen und für alle Studierenden und zusätzlich im Rahmen spezieller Studienangebote als Schwerpunkt bzw. Spezialisierung zu schaffen (BMBF, 2013). Mit der Implementierung der neuen Curricula stellt sich die Frage, inwiefern eine umfangreiche und nachhaltige Verankerung des Themenfelds „Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit“ gelungen ist, mit welcher inhaltlichen Ausgestaltung die Curricula umgesetzt werden und über welche Wirksamkeit sie verfügen.

gies and then scrutinising their shared and unique collocates, unwanted hits can be discarded and the amount of manual intervention reduced. Thus, this article introduces new possibilities in the field of corpus-based speech act analysis and encourages the study of pragmatic phenomena in large corpora.

Katharina Zipser, Renáta Kriston, Claudia

Posch, Marlene Mussner, Manfred

Kienpointner

Lernerwörterbuch für Kinder: Österreichisch-Englisch, Eng- lisch-Österreichisch

Imst: Alphabet Wörterbuchverlag, 2017

Das *Lernerwörterbuch für Kinder. Englisch-Österreichisch, Österreichisch-Englisch* richtet sich an Kinder von 7 bis 12 Jahren, die das Englische als erste oder weitere Fremdsprache erlernen, und soll diese beim Erwerb der englischen Sprache unterstützen und begleiten.

Es richtet sich speziell an Kinder, die das Englische in Österreich erwerben und stellt daher das österreichische Deutsch ins Zentrum. Mit der Bezeichnung ‚Österreichisch‘ im Titel des Wörterbuchs wollen wir die relative Eigenständigkeit des österreichischen Deutsch als Varietät der deutschen Gegenwartsprache betonen; nicht jedoch unterstellen, dass ‚Österreichisch‘ eine eigene Sprache ist.

Junge Sprachlerner_innen zwischen 7 und 12 Jahren führt das *Lernerwörterbuch für Kinder. Englisch-Österreichisch, Österreichisch-Englisch* in die Wörterbuchbenutzung ein und schärft dabei ihr (mutter-)sprachliches Bewusstsein. Im Sinne einer Einführung in die Wörterbuchnutzung bietet es für den Wortartikelteil ein seitliches Register mit einer Vorab-Wiederholung des Alphabets durch Beispielwörter. Der Wortartikelaufbau selbst ist vereinfacht: So werden zum erleichterten Auffinden alle Lemmata in blauer, fetter Schrift präsentiert. Es folgen Ausspracheangaben in IPA-Darstellung, besondere Angaben zu den Lemmata, außerdem

zielgruppenadäquate Beispielsätze und Wendungen. Thematische Zeichnungen veranschaulichen altersgerechte Themen und lockern das Lernerwörterbuch auf. Nebenbei erfahren die Lerner_innen viel Interessantes über Kultur, Geschichte und Geografie der englischsprachigen Länder. Mit Grafiken oder mit Bildern illustrierte Informationskästen vermitteln kultur- und landeskundliche sowie geografische Kenntnisse. So lernen die Kinder Leben, Bräuche, Kultur und Geschichte sowie Tier- und Pflanzenwelt der englischsprachigen Welt kennen.

Das Lernerwörterbuch enthält ca. 3.200 Wörter und Wendungen zur Rezeption und Produktion altersspezifischer englischsprachiger Texte. Die gebotenen rund 5.000 Beispielsätze orientieren sich vordergründig an der gesprochenen Sprache und nehmen eine Kinderperspektive ein. Sie zeigen den typischen Gebrauch von Wörtern und Wendungen, vermeiden dabei aber Stereotypisierungen.

Ein Kommunikationsteil und ein Grammatikteil runden das Lernerwörterbuch ab: Der Kommunikationsteil präsentiert dialogische Sprechsituationen und grundlegende sprachliche Einheiten, die für die kommunikative Kompetenz der Lernenden wichtig sind. Der Grammatikteil hingegen erklärt elementare grammatische Phänomene in verständlicher und spielerischer Form und soll die Kinder befähigen, diese auch selbstständig zu interpretieren.

Konferenz

Language Policy Forum 2018

31 May to 1 June 2018, Sheffield

Hallam University, UK

The Language Policy Forum 2018 invites scholars, practitioners and other stakeholders to take stock of what language policy means in times of growing diversity. We are especially interested in presentations that discuss *dilemmas* (language-related problems in the world) and *hopes* (possible solutions, perhaps as a result of applying research findings).

The two-day conference forms part of the recently launched BAAL (British Association for Applied Linguistics) Language Policy special interest group (<http://www.langpol.ac.uk>).

Our plenary speakers will be Prof. Marilyn Martin-Jones (University of Birmingham) and Prof. Tony Liddicoat (University of Warwick).

Language policy permeates all domains of life, from the workplace to the home and family, to schools, government, and other institutional settings. It materialises as something that enables some people to participate in these domains of life, and constrains others. The BAAL Language Policy group exists to enable dialogue on all areas of language policy research. We therefore encourage theoretical, methodological, and empirical contributions from fields such as (but by no means limited to): sociolinguistics, applied linguistics, political philosophy, economics, education, globalisation, and migration.

As well as examining diversity within human populations, we encourage discussions of our own diversity of research practices: topics and data, methodologies, and practical applications. We also encourage pedagogical submissions, exploring innovative approaches to the teaching of language policy in higher education. Within this broad scope, we have no preferred themes or sub-disciplinary areas. This is the Language Policy Forum, a forum for all research about language policy.

This is a low-fee conference (no fee at all for a range

of people with limited means), aiming for maximum inclusivity. For more information on the conference, including venue, registration, and fees, please visit: <http://www.langpol.ac.uk/view/langpol/events/2018-lpforum>

Submission Deadline: 15.12.2017

Summer School

Metapragmatics, language ideologies, and positioning practices

16.–20. Juli 2018, Universität Wien

Wir freuen uns, Doktorand*innen auf die univie Summer School „*Metapragmatics, language ideologies, and positioning practices*“ (Universität Wien, 16.-20. Juli 2018) aufmerksam zu machen. Diese Summer School wird großzügigerweise von verbal sowie von der GAL gefördert.

Wir werden uns im Rahmen einer intensiven Woche mit Fragen der Reflexivität und Indexikalität in Zusammenhang mit Sprachgebrauch, Sprachideologien, Metapragmatik und Positionierungspraktiken auseinandersetzen – dies aus soziolinguistischen, angewandt sprachwissenschaftlichen und linguistisch anthropologischen Perspektiven. Angeleitet werden die Diskussionen durch die eingeladenen Referent*innen, namentlich *Alexandra Jaffe* (California State University, Long Beach, USA), *Joseph Sung-Yul Park* (National University of Singapore), *Michael Silverstein* (University of Chicago, USA) und *Brigitta Busch* (Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien) mit *Julia Sonnleitner* (Universität Wien).

Die Summer School wird auf Englisch abgehalten. Mehr Informationen zum Programm, Bewerbungsprozess etc. finden Sie unter:

<http://www.metapragmatics.univie.ac.at/>

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

metapragmatics@univie.ac.at

Kontakt: Jürgen Spitzmüller & Mi-Cha Flubacher, Institut für Sprachwissenschaft